Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 93 (2020)

Heft: 10

Rubrik: LVb Log

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tig Hinweise auf den Verpackungen angebracht, damit der Konsument richtig informiert ist.

Brigadier Markus Näf war im Auftrag des VBS für die Beschaffung von Medizinprodukten zuständig. Dem «Kassensturz» sagt er: «Diese Maske ist als Medical-Face-Mask deklariert, aber das ist nicht korrekt. Sie ist im Rahmen der Anschubverteilung bei der die Masken über Grossverteiler verteilt werden, irrtümlich falsch deklariert worden. Die Maske erfüllt aber die Kriterien, sodass sie keine Gefährdung darstellt für die Bevölkerung.»

Man prüfe derzeit, wie viele dieser Masken bereits verbraucht seien. Falls noch Bestände vorhanden seien, werde diskutiert, ob man sie mit einem Aufkleber versieht, der informiert, dass sie nicht für den medizinischen Gebrauch sind. (vof)

Quelle: Blick, 02.09.2020

Weil SBB-Verbindungen ausfallen lassen
Rüge für fehlende Züge!

Das Bundesamt für Verkehr klopft den SBB auf die Finger. Der Grund: Wegen Lokführermangel lassen diese täglich Zugverbindungen ausfallen.

Die SBB haben am Mittwoch den Fahrplan 2021 vorgestellt und dabei bekannt gegeben, dass es vom 7. September bis zum Fahrplanwechsel (13. Dezember 2020) zu diversen Angebotseinschränkungen kommen werde. So fallen an Werktagen von den über 9000 verkehrenden Zügen rund 200 aus. Teilweise müssten Bahnersatzbusse eingesetzt werden, war zu verlängerten Reisezeiten führe. Derzeit fehlten den SBB 210 Lokführerinnen und Lokführer, begründeten die SBB die Massnahmen. Deren Ausbildung habe sich wegen des Coronavirus verzögert (und auch wegen der fehlerhaften Personalplanung der letzten Jahre).

In einem Brief des Bundesamts für Verkehr (BAV) hat sich BAV-Direktor Peter Füglistaller nun beschwert. Zwar äussert das BAV darin Verständnis dafür, dass die SBB bestimmte Angebotsreduktionen weiterführen, die sie bereits im Corona-Lockdown vorgenommen hatten. Dass die SBB nun aber vorübergehend ganze S-Bahn-Linien einstellen wollten, gehe nicht: «Diesem Vorgehen können wird nicht zustimmen», zitiert Radio SRF aus dem Brief. Wenn die SBB bestellte Leistungen im regionalen Personenverkehr nicht erbringen, werde der Bund dafür auch nichts bezahlen. «Solch eine Ausdünnung des Fahrplans ist für uns nicht akzeptabel.» Und mehr noch: Ihr Ersatzangebot müsse die SBB selber finanzieren. «Der Bund bezahlt solche Ersatzbusse nicht, das ist Sache der SBB», sagte BAV-Sprecher Müller.

Auch die Kantone haben wie der Bund Leistungen bei den SBB bestellt und mitfinanziert. Und auch sie überlegen sich Konsequenzen aus dem Angebotsabbau. «Wenn die SBB diese Leistungen einfach einseitig einstellen, ist schon die Frage, ob da nicht finanzielle Ansprüche seitens der Besteller an die SBB bestehen. Wir müssen uns fragen, ob es Haftungsansprüche gibt», sagte der Präsident der Kantonalen ÖV-Direktoren, der Basler SP-Regierungsrat Hans-Peter Wessels gegenüber Radio SRF. Wenn die SBB jetzt also die Leistung abbauten, sollten die Kantone prüfen, ob sie von der SBB Schadenersatz verlangen könnten. (cat/SDA)

Quelle: Blick, 28.08.2020

Die Grundpflichten der (Verkehrs-)Unternehmen sind im Personenbeförderungsbesetz (PBG) vom 20. März 2009. Stand am 1. Juli 2020 (SR 745.1) festgehalten.
Transportpflicht, Art. 12
Fahrplanpflicht, Art. 13
Betriebspflicht, Art. 14
Tarifpflicht, Art. 15

Roland Haudenschild

Beförderung Höherer Unteroffiziers-lehrgang

Die Beförderung des Höheren Unteroffiziers-lehrganges 49 (Höh Uof LG 49) hat am 14. August 2020 in Bern stattgefunden.

Der Schulkommandant, Oberst Jürg Liechti, konnte neun Anwärter zu Fourieren befördern, darunter eine weibliche AdA. Unter den neuen Fourieren waren vier Deutschschweizer, vier Romands und ein Tessiner.

Roland Haudenschild

Um- und Ausbau der Kaserne Drognens in Romont FR

Die drei Baukranen sind von weitem sichtbar und prägen momentan das Bild auf dem Waffenplatz (Wpl) Drognens. Adj Uof Alexandre Auderset, Chef Waffenplatzmodule Drognens, führte mich anlässlich eines Besuches durch die Baustelle und erläuterte die einzelnen Schritte der Um- und Ausbauten auf dem Wpl Drognens.

In einer ersten Phase in den Jahren 2007–2014 wurden für rund 50 Mio Franken erste Arbeiten vollzogen. Die Waffenplatzküche und die Speisesäle wurden in einem Neubau integriert. Die Unterkünfte, die Mehrzweckhalle, die Fahrzeughalle und das Kommandogebäude (Kdo Geb) wurden umgebaut und saniert.

Momentan belegen 600 Armeeangehörige (AdA) die Kaserne.

Kdo Verkehrs- und Transportschulen 47 (V+T S 47):
- Schulkommando;
- 2 Ausbildungskompanien (Motorfahrer);
- UOS der V+T S 47 (alle Kompanien, inkl. der Anwärter der Aussenstandorte);
- 1 Ausbildungskompanie (Motorfahrer) im Zwischenstart;
- UOS der Motorfahrer im Zwischenstart (inkl. Anwärter vom Standort Wangen a Aare).

Kdo Nachschubschulen 45:
- 2 Ausbildungskompanien Nachschub (Ns).

Ende Jahr 2023 läuft der Vertrag der Armee mit dem Kanton Freiburg für die Kaserne «La Poya» in der Stadt Freiburg aus. Das Kdo Ns S 45 verlässt den Standort Freiburg und wird auf dem ausgebauten Wpl Drognens integriert.

Alsdann kommen zusätzlich folgende Einheiten nach Drognens:
- Kdo Ns S 45;
- 4 Ausbildungskompanien Ns;
- UOS Ns S 45.

Um die Kapazität für die zusätzlichen Einheiten mit den nötigen Räumlichkeiten für die Kompanien, Material, Fahrzeuge usw. zu erhalten, wird der Wpl Drognens momentan ausgebaut. Die zweite Bauphase dauert von 2019–2022 und umfasst ein Kreditvolumen von rund 36 Mio Franken. Danach stehen im Wappenplatzmodul Drognens 1420 Betten zur Verfügung.

Folgende Bauten werden neu erstellt:
- Ausbau der Waffenplatzküche (mit viermal grösseren Produktionsstellen und Warenlagern);
- Mannschaftskaserne für 4 Kompanien (Kp);

Untergeschoss:
  - Kdo Infrastruktur für die Kp;
  - Lager für die Logistikbasis der Armee (LBA);
  - Waffenkammern;
  - Trocknungsräume;
  - Technik usw.

  Erdgeschoss:
  - Kdo Ns S 45

  Obergeschoss 1–3:
  - Unterkünften für die Soldaten und Kader; je 2 Kp pro Stockwerke;
- Zentralheizung (Holzschnitzelheizung);
- Abfallentsorgungsstelle.

Gemäss Aussagen von Adj Uof Auderset funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partner (armasuisse, Armeestab, Bauleitung, Baufirmen, LBA und Truppe) sehr gut. Die Truppe weiss, dass sie die Baustelle nicht betreten dürfen und im Gegenzug halten sich die Bauarbeiter nicht in den Räumlichkeiten der Truppe auf. «Natürlich gibt es immer wieder Schnittstellen. Diese werden vorgängig gegenseitig angekündigt und durch den Wpl eng begleitet», erklärt Adj Uof Auderset.

Auderset weiter: «Für den Leiter der Waffenplatzküche, Olivier Wenger, die Küchenchefs und das Küchenpersonal stellt der Um- und Ausbau der Waffenplatzküche eine riesige Herausforderung dar. Sie produzieren und verteilen die Verpflegung im alten Bereich. Teile davon, wie z.B. das Warenlager und die Kühlräume sind abgebrochen und müssen durch Container ersetzt werden. Für die Truppe wurde ein provisorisches Zelt für die Einnahme der Mahlzeiten erstellt. Die Bauarbeiten mit dem entsprechenden Staub und Lärm erschweren die Arbeit enorm. Der Hygienevorgaben müssen verstärkt eingehalten werden und die täglichen Veränderungen an der Schnittstelle zum Neu- resp. Anbau erfordern von allen Betroffen viel Flexibilität, Geduld und Nerven.»

Adj Uof Alexandre Auderset, Chef Waffenplatzmodule Drognens

Für eine dritte Phase werden für rund 41 Mio Franken folgende Bauten geplant:
- 4 Hallen mit Vorplätzen für die Ausbildung der Ns Rekr;
- Ausbildungshalle für die Ausbildung Gabelstapler und Feldumschlaggerät;
- Umbau Ausbildungsgebäude «altes Institut»;
- Neuer Park- und Manöverplatz für die S 47;
- Renovation der Fahrschulstrecke;
- Neubau einer zweiten Mehrzweckhalle mit Fitnessräumen.

Diese Vorhaben sind in Planung und kommen voraussichtlich im kommenden Jahr in die Armeebotschaft und zur Beratung in das Eidgenössische Parlament.

Man erkennt schnell, Adj Uof A. Auderset hat seinen Wpl «im Griff» und kennt sämtliche Details der Baustelle. Er ist von seiner Aufgabe begeistert und berichtet mit Stolz und Freude über seine anspruchsvolle Herausforderung.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: Kdo Wpl Drognens

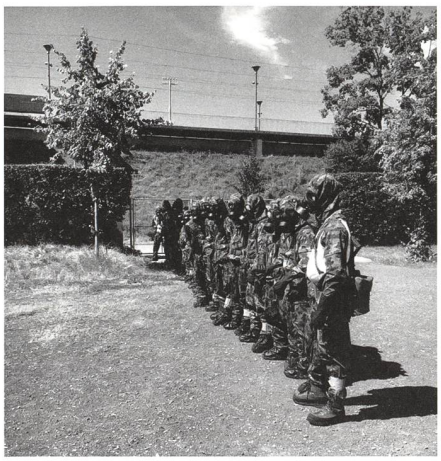
Truppenbesuch in der Nachschubrekrutenschule 45 in Freiburg

Nach meiner Auflistung der Anforderungen an den Ausbildungsbetrieb des Lehrverbandes Logistik (LVb Log) und den Bericht über das Einrücken in der Nachschub Rekrutenschule 45 (Ns RS 45) in Freiburg in Sommerausgaben, hat mich interessiert, wie sich die Vorgaben auf den Ausbildungs- und Dienstbetrieb auswirken und wie die Kadern und Rekruten (Rekr) den «Covid-19-Sommer» erleben.

Trotz den strengen Auflagen betreffend externen Besucher, hat Oberst i Gst Guy Stricker, Kdt Ns RS 45, mir erlaubt, zwei Rekrutenzüge bei der Ausbildung im Feld zu besuchen. Maj Yemili-David M'Bras, Chef Verbandsausbildung I (VBA I) hat mich in der neunten RS-Woche in der Kaserne «La Poya» in Freiburg empfangen und die Besonderheiten im «Covid-19-Sommer» erläutert.

Von den rund 550 eingerückten Rekr wurden drei positiv auf Covid-19 getestet und 14 Rekr mussten für 14 Tage in Quarantäne. Ab dem dritten Wochenende konnten die Angehörigen der Armee (AdA) zum ersten Mal den Wochenendurlaub antreten. Das Abtreten und das Einrücken erfolgt gestaffelt und die AdA werden beim Einrücken mit einem Formular befragt. Verdachtsfälle werden auf Covid-19 getestet. Bei einem Verdacht während dem Urlaub, konsultiert der AdA den Hausarzt und stellt binnen 24 Stunden dem Schulkommando ein Arztzeugnis zu.

Während den ersten beiden Wochenenden wurden die AdA mit vielen Aktivitäten und interessanten Beschäftigungen bei Laune gehalten. Erstaunlicherweise können wir feststellen, dass trotz der massiven Einschränkungen, der Ausbildungsstand der Rekr gut vorangeschritten ist und dem normalen Ausbildungsniveau entspricht. Die Rekr haben sich schnell an die Schutz- und Hygienemassnahmen gewohnt. Wenn immer bei der Ausbildung die Distanzen nicht eingehalten werden können, tragen die AdA eine Schutzmaske.



Ausbildung in ABC-Vollausrüstung

Rekr N. Bergers

Rekr Y. Brower, Of Ord

Die Massnahmen Covid-19 waren für alle Kader eine sehr grosse Herausforderung. Sie mussten klar, sehr einfach und kurz befehlen. Der «Sinngebung» musste grosse Bedeutung geschenkt und die einzelnen Massnahmen detailliert erklärt werden. Maj M'Bras kann festhalten: «Der Dienst- und Ausbildungsbetreib funktioniert sehr geordnet, diszipliniert und ruhig. Die Milizkader haben die besondere Aufgabe sehr gut gemeistert und sind an der grossen Herausforderung gewachsen.»

Momentan werden die Rekr parallel zur Allgemeinen Grundausbildung (AGA) im Fachgebiet ausgebildet.

Nachschub Rekruten in den Bereichen:
- Verpflegung (haltbare Verpflegungsgüter);
- Munition;
- Material (persönliche Ausrüstung, Bekleidung, Grundausrüstung und Ausbildungsmaterial);
- Doppelfunktion als Fahrer der Kategorie C (C 920–930); Rund 30% aller Ns Rekr;
- Gabelstapler- und Feldumschlaggerätefahrer; rund 10–20 % aller Ns Rekr.

Übermittlungsrekruten:
- 1 Zug (sie stellen die Verbindung zwischen der Basislogistik und Elementen der Logistikeinheiten sicher).

Offiziersordonanzen:
- Rund 25 Rekruten; sie werden in die Hauptquartiersbataillone eingeteilt.

In der RS-Woche 13–18 findet die VBA I statt. Die Ausbildungskompanien gehen in die «Verlegung» und die AdA erleben die praktische Zusammenarbeit mit den Logistikcentren der Armee an deren Standorten. Die AdA werden gemäss späterer Einteilung in einem Logistikbataillon dem entsprechenden Standort zugeteilt. So erleben die Rekr und Kader ab ihrem ersten Einsatz den späteren Standort, die Aufgaben und Besonderheiten vor Ort und können den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern aufbauen. Die Kader Stufe Kompanie und Zug bereiten sich parallel zur Ausbildung auf die VBA I vor und befanden sich während meinem Besuch auf Erkundung der Unterkünfte.

Auf dem «Poyapark» konnte ich mit einigen Gruppenführern und Rekruten über die aktuelle Situation sprechen. Wachtmeister (Wm) Cedric Aregger unterbricht kurz die Ausbildung und meint: «Als während meiner RS in Frühling 2020 das Covid-19-Virus bekannt und die Schutz- und Hygienemassnahmen umgesetzt wurden, waren wir alle sehr verunsichert und es herrschte eine grosse Unklarheit. Der wegfallende Ausgang und die gestrichenen Wochenendurlaube haben auf die Moral gedrückt und hat zu einer psychischen Belastung geführt. Im Kadervorkurs wurden wir sehr gut auf die Aufgaben und besondere Situation vorbereitet. Wir Kader haben sich zwischenzeitlich an die Situation gewohnt und können damit gut umgehen. Für die Rekr war alles neu, aber sie kennen nichts anderes. Wir Gruppenführer konnten viel Erfahrungen sammeln und sind an der Aufgabe gewachsen. Wir müssen für die Ausbildung sehr viel Arbeitsvorbereitung betreiben und kommen daher zu wenig Schlaf. Aber wir können feststellen und erleben, dass man auch mit wenig Schlaf sehr gute Leistungen erbringen kann. Es ist für mich eine echt positive Lebenserfahrung und ich möchte die Zeit als Gruppenführer nicht missen.»

«Wenn etwas nicht wie geplant kommt, muss man das Beste daraus machen und alles geht sicherlich wieder vorbei!», meint Wm Aregger abschliessend. Alle anderen Gruppenführer unterstützen im Gespräch die Aussagen ihres Kameraden. Den meisten fehlt der Ausgang. Die Möglichkeit, für einige Stunden die Kaserne zu verlassen und bei einem Getränk oder guten Essen etwas Distanz von den Rekr zu geniessen. Rekr Nils Berger berichtet von seinen Erlebnissen: «Für mich war der RS-Start wie die Ankunft in einer neuen Welt. Der Dienstbetrieb und die Ausbildung sind sehr strukturiert und es wurde mir bis zum heutigen Tag nie langweilig. Am Morgen bin ich noch eher negativ aufgestellt – aber im Allgemeinen bin ich mit dem Betrieb zufrieden.» Er findet die Massnahmen betreffend Covid-19 teilweise etwas unlogisch. «Wir halten uns an die Vorgaben, halten Distanz und tragen, wenn nötig eine Schutzmaske und gehen dann am Abend gemeinsam unter die Dusche.» «Ich bin mit dem RS-Betrieb zufrieden und persönlich glücklich. Wir haben einen sehr guten Korpsgeist in der Gruppen und sind in einem echt tollen Team.»

Rekr Yanis Browar macht die RS als Offiziersordonanz und ist in der Kadermesse tätig: «Zu RS-Beginn war für mich alles neu und total anders als ich es erwartet habe. Eigentlich hatte ich keine Erwartungen und trotzdem war alles anders! Der Start war sehr anstrengend. Die Schutz- und Hygienevorschriften, der militärische Anstand und Umgang haben mich gefordert. Zwischenzeitlich habe ich mich an den Umgang mit den Kadern gewohnt und ich habe grosse Freude, dass ich ihnen während dem Ausgang in der Kaserne mit einem Getränk oder Snack eine Abwechslung bieten kann.»

Generell kann ich feststellen, dass sich die Kader wie auch die Rekr sehr schnell und gut mit den Auflagen auseinandergesetzt haben und den Sinn und die Notwendigkeit der Massnahmen als angebracht und nötig erachten. Ich durfte bei allen AdA eine sehr positive Grundstimmung feststellen.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as